



Sachbearbeiter:

Markus Rudigier, MAS

☎ 0 55 56 / 7 31 14 – 11

natalie.beresch@bartholomaeberg.at

Bartholomäberg, am 27.04.2015

NIEDERSCHRIFT

über die am Sonntag, den 12. April 2015 um 11 Uhr abgehaltene
1. und konstituierende Sitzung der am 15. März 2015 neugewählten
Gemeindevertretung Bartholomäberg im Gemeindesaal Bartholomäberg.

Anwesende Gemeindevertreter:

Georg Stampfer, Oswald Ganahl, Ing. Manfred Bitschnau, MSc, Bmstr (FH) Helmut Salzgeber, Kleopatra Loretz, Otto Reimann, Dagmar Braun, Marcus Wachter, Corinna Ganahl, Walter Fritz, Matthias Vallaster, Werner Dobler, Karl Fladerer, Romina Vallaster, Manuel Bitschnau, MBA, Markus Köfel, Stefan Keckeis, Herbert Greber, Andreas Zudrell, Hannes Rudigier und Bürgermeister Martin Vallaster

Anwesende Gemeindevertreter-Ersatzmitglieder:

Katharina Battlogg, BA, DI Andreas Walter, Christoph Stemer, Johannes Bitschnau, Emanuel Wachter, Thomas Ganahl, Albert Ammann, Hubert Bitschnau und Gerhard Dobler

Der Bürgermeister Martin Vallaster eröffnet um 11 Uhr die 1. und konstituierende Sitzung der Gemeindevertretung Bartholomäberg. Ein besonderer Willkommensgruß gilt der neugewählten Gemeindevertretung, der interessierten Bevölkerung und der Harmoniemusik Bartholomäberg sowie Pfarrer Mag. Hans Tinkhauser.

Weiters begrüßt er die Gemeindevertreter, davon besonders Hannes Rudigier, Manuel Bitschnau, MBA, Marcus Wachter, Corinna Ganahl und Walter Fritz, die neu in der Gemeindevertretung sind.



TAGESORDNUNG

1. Angelobung der Gemeindevertreter (§ 37 GG.)
2. Bestellung eines Schriftführers (§47 Abs 2GG)
3. Festsetzung der Zahl der Mitglieder des Gemeindevorstandes (§55 GG.)
4. Wahl der Mitglieder des Gemeindevorstandes (§ 56 GG.)
5. Wahl des Vizebürgermeisters (§ 62 GG.)
6. Entsendung eines Vertreters in den Standesausschuss
7. Entsendung eines Vertreters in den Gemeindeverband „Stand Montafon – Forstfonds“
8. Allfälliges (§ 41 Abs. 4 GG.)

Der Vorsitzende stellt fest, dass alle neugewählten Gemeindevertreter anwesend sind und die Beschlussfähigkeit somit gegeben ist.

Zu Punkt 1

Der Vorsitzende verliest gemäß § 37 GG. die Gelöbnisformel. Im Anschluss daran legen die Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter per Handschlag das Gelöbnis ab.

Zu Punkt 2

Bürgermeister Martin Vallaster schlägt als Schriftführer den Gemeindegeschäftsführer und Amtsleiter Markus Rudigier, MAS, vor. Die Mitglieder der Gemeindevertretung nehmen den Vorschlag einstimmig an.

Zu Punkt 3

Otto Reimann schlägt vor, dass der Gemeindevorstand wie bisher aus 5 Mitgliedern bestehen soll, es gibt keine weiteren Vorschläge. Der Beschluss erfolgt einstimmig per Handzeichen.

Zu Punkt 4

Dagmar Braun bringt den Vorschlag über die Mitglieder des Gemeindevorstandes ein.

- Dies sind:
- | | |
|-------------------------------|------------------------------|
| 1. Gemeindevorstandsmitglied: | Martin Vallaster |
| 2. Gemeindevorstandsmitglied: | Georg Stampfer |
| 3. Gemeindevorstandsmitglied: | Oswald Ganahl |
| 4. Gemeindevorstandsmitglied: | Ing. Manfred Bitschnau, MSc |
| 5. Gemeindevorstandsmitglied: | Bmstr. (FH) Helmut Salzgeber |

Bei der anschließenden schriftlichen Abstimmung stehen als Wahlkommission Hannes Rudigier, Corinna Ganahl und Marcus Wachter zur Verfügung.



Ergebnis:	1. Gemeindevorstandsmitglied: <i>21 Stimmen abgegeben davon 20 dafür und 1 ungültig</i>	Martin Vallaster
	2. Gemeindevorstandsmitglied: <i>21 Stimmen abgegeben davon 20 dafür und 1 ungültig</i>	Georg Stampfer
	3. Gemeindevorstandsmitglied: <i>21 Stimmen abgegeben davon 20 dafür und 1 ungültig</i>	Oswald Ganahl
	4. Gemeindevorstandsmitglied: <i>21 Stimmen abgegeben davon 20 dafür und 1 ungültig</i>	Ing. Manfred Bitschnau, MSc
	5. Gemeindevorstandsmitglied: <i>21 Stimmen abgegeben davon 20 dafür und 1 ungültig</i>	Bmstr. (FH) Helmut Salzgeber

Alle neu gewählten Gemeindevorstände bedanken sich herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen und nehmen die Wahl an.

Zu Punkt 5

Walter Fritz schlägt Georg Stampfer zur Wahl des Vizebürgermeisters vor. Es gibt keine weiteren Vorschläge. Es wurden 21 Stimmen abgegeben, 20 für Georg Stampfer und 1 ungültig. Der neue gewählte Vize-Bürgermeister bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen und nimmt die Wahl an.

Zu Punkt 6

Manuel Bitschnau schlägt Bürgermeister Martin Vallaster als Vertretung in den Standesausschuss vor, da er als Bürgermeister im ganzen Montafon anerkannt ist. Georg Stampfer soll als Stellvertreter entsendet werden. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 7

Manuel Bitschnau schlägt Bürgermeister Martin Vallaster als Vertretung in den Forstfonds des Standes Montafon vor. Georg Stampfer soll als Stellvertreter entsendet werden. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 8

Bürgermeister Martin Vallaster bedankt sich bei allen Wählerinnen und Wählern für das entgegengebrachte Vertrauen bei den Gemeindevertretungs- und Bürgermeisterwahlen am 15. März 2015. Aus gegebenem Anlass bedankt sich der Vorsitzende ganz besonders bei Vizebürgermeister a.D. Sigi Fritz, der diese Funktion zwanzig Jahre ausübte. Sigi Fritz war stets ein Kommunalpolitiker, der die Sachpolitik in den Vordergrund gestellt hat, konsensorientiert die Themen sowie Fragestellungen angegangen ist. Er ist bestimmt einer der Väter des politischen Miteinanders in unserer Gemeinde. So war es nun auch möglich, dass bei den vergangenen Gemeindevertretungswahlen viele junge Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger sich bereit erklärt haben, sich auf kommunaler Ebene zu engagieren und sich für die Gemeindeentwicklung interessieren. Der Vorsitzende bedankt sich bei allen



für ihre Bereitschaft unter dem Motto „Gemeinsam für Bartholomäberg“ mitzuwirken. Er freut sich auch über die einstimmige Wahl des Vizebürgermeisters und des Gemeindevorstandes und gratuliert ihnen zu diesen Funktionen recht herzlich. Es ist unser großes Bestreben das Gemeinwohl stets in den Mittelpunkt zu rücken und das wohlwollende Miteinander zu pflegen. Uns allen ist bewusst, dass die finanziellen Möglichkeiten der Gemeinden durch die laufend steigenden Aufgaben geringer werden. Dabei werden die Aufwendungen im Gesundheits- und Sozialbereich als Ursachen genannt, die den finanziellen Spielraum der Gemeinden einengen. Trotzdem ist es uns gelungen Projekte der Wildbach- und Lawinerverbauung umzusetzen bzw. in Angriff zu nehmen. Wir freuen uns alle, dass nach den großen gemeinsamen Anstrengungen das Verbauungsprojekt „Höllrutschung“ nun realisiert werden kann. Das ist ein Beispiel, dass vieles möglich ist, wenn alle gemeinsam dasselbe Ziel verfolgen. Wir werden uns auch bemühen, dass zur Sicherung des Siedlungsraumes wie in den vergangenen Jahren noch weitere Steinschlagverbauungen umgesetzt werden. Dies gilt ebenfalls auch für unser ländliches Wegenetz, welches laufend saniert und instand gehalten werden muss. Hier sind wir auch auf eine gute Kooperation mit dem Land Vorarlberg angewiesen, um die Finanzierung sicherstellen zu können. In den vergangenen Jahren lag auch ein großer Schwerpunkt im Ausbau der Trink- und Löschwasserversorgung. Auch hier gibt es seitens der Gemeinde Bestrebungen nach den finanziellen Möglichkeiten weitere Investitionen zu tätigen. Wir bemühen uns auch im Bereich der Kinderbetreuung das Angebot zu verbessern, um dadurch den steigenden Anforderungen und Bedürfnissen gerecht zu werden. Zukünftig ist es auch wichtig, vermehrt Gemeindekooperationen zu suchen und gemeindeübergreifend Angebote zu schaffen. Da kann die Kinderbetreuung bestimmt eine solche Möglichkeit sein. Gerade das realisierte Projekt „Haus Montafon“ in Schruns ist das beste Beispiel für eine fruchtbringende Gemeindekooperation. Bei diesem Projekt war es durch die sehr gute Zusammenarbeit mit der Vorarlberger Illwerke als Eigentümerin des Objektes ein zukunftsweisendes Projekt zur Schaffung von regionaler Infrastruktur umzusetzen. Wir konnten hier optimale Bedingungen für die Musikschule Montafon, das „Kinderwerkstättli“, die Bibliothek und den Krankenpflegeverein schaffen. Weiters konnten auch Räumlichkeiten für Jungunternehmen angeboten werden, die zwischenzeitlich auch alle vermietet sind.

Eine große Herausforderung ist das geplante Pflegeheim mit betreuten Altenwohnungen in Bartholomäberg. Hier bemühen wir uns in Zusammenarbeit mit der St. Anna Hilfe als Errichterin und Betreiberin eine gute Lösung zu finden. Die Schaffung von leistbarem Wohnraum durch die Realisierung von gemeinnützigen Wohnanlagen wird auch ein zukünftiger Schwerpunkt sein. Hier wird im Besonderen das Projekt der Vorarlberger Illwerke AG genannt, die ein Wohnbauprojekt in der Siedlung „Kaltenbrunnen“ umsetzen möchte. Da ist vorgesehen für Mitarbeiter des Unternehmens Wohnungen zu errichten und zugleich mit einem gemeinnützigen Bauträger Wohneinheiten zu realisieren. Die neue Machbarkeitsstudie wird den betroffenen Gemeinden „Schruns und Bartholomäberg“ in Bälde präsentiert werden. Für die Gemeindeentwicklung wird die sogenannte „Blaue Zone“ im Talboden eine sehr große Herausforderung. Hier bemühen wir uns in Abstimmung mit der Abteilung Wasserwirtschaft und den betroffenen Grundeigentümern eine tragbare Lösung zu finden, um eine weitere Entwicklung im Talboden auch zukünftig zu ermöglichen. Eine Bestandsverbesserung bei der Landesstraße von Bartholomäberg nach Schruns wird ebenfalls angestrebt. Wir stellen fest, dass im Gemeindegebiet von Schruns die Grundablöseverhandlungen sich sehr schwierig gestalten. Falls wir hier keine Lösung finden



können, bemühen wir uns auf unserem Gemeindegebiet Schritt für Schritt Verbesserungen herbei zu führen. Die Landwirtschaft ist die entscheidende Säule für ein funktionierendes Leben in unserer Talschaft. Die Bewirtschaftung der Flächen sichert unseren Lebensraum seit Generationen. Dies zu erhalten und die Landwirte zu fördern, ist eine primäre Aufgabe in unserem Handeln. Der Stellenwert der Landwirtschaft muss uns täglich bewusst sein und die Bevölkerung muss auch dafür sensibilisiert werden. Die intakte Kulturlandschaft ist auch die Basis für einen funktionierenden Tourismus, der auch in unserem wunderschönen Ort eine weiterhin gute Entwicklungschance hat. Unsere einmalige Lage, die Ruhe, der Sonnenbalkon und die fantastische Kulturlandschaft sind eine optimale Voraussetzung, um als Urlaubsort attraktiv sein zu können und begehrt zu sein. Die Erhaltung der Infrastruktur im Bereich der Kinderbetreuung, der Kindergärten, der Volksschulen sind weitere wichtige zukünftige Aufgaben. Wir müssen hier auch dem gesellschaftspolitischen Wandel Rechnung tragen und die Angebote ausbauen. Hier sind die erwähnten Gemeindekooperationen sehr wichtig, eine Gemeinde alleine kann diesen Bedarf aus Kostengründen nicht abdecken. Die Schaffung eines Ganzjahresangebotes im Bereich der Kinderbetreuung ist anzustreben. Wir können dies nicht nur auf die kleinen Kinder reduzieren, wir benötigen dies vermehrt auch für die Pflichtschul Kinder. Eine Gemeinde ist lebenswert, wenn die Nahversorgung intakt ist. Hier bemühen wir uns ebenfalls alle Anstrengungen zu unternehmen, um die Nahversorgung zu sichern. Das Ehrenamt ist eine weitere wichtige Säule. Unsere Ortsfeuerwehren und Vereine sind für eine Gemeinde von zentraler Bedeutung. Wir dürfen sehr stolz auf unsere Feuerwehren und Vereine sein. Ein besonderes Anliegen ist für die politische Gemeinde auch eine gute Kooperation mit unseren Pfarreien. Seitens von Pfarrer Hans Tinkhauser wird in seinem Wirken immer wieder das „Miteinander“ in den Mittelpunkt gerückt. Wenn wir dieses so wichtige „Miteinander“ pflegen, mit Freude und Optimismus sowie Zuversicht unsere Aufgaben angehen, wird es uns auch gelingen die Lebens- und Wohnqualität nachhaltig zu erhalten. Somit freuen wir uns alle auf unsere gemeinsamen Aufgaben. Bürgermeister Martin Vallaster bedankt sich abschließend bei allen für ihr Kommen. Ein besonderer Dank gilt der Harmoniemusik Bartholomäberg für die musikalische Umrahmung der konstituierenden Sitzung. Der Vorsitzende ladet zu folgenden kirchlichen Anlässen und Veranstaltungen ein:

19. April 2015 um 10 Uhr: Erstkommunion in Bartholomäberg und Gantschier

19. April 2015 um 17 Uhr: Konzert der Streicher von der Musikschule Montafon im Gemeindesaal Bartholomäberg

25. April 2015 um 17 Uhr: Abschlussveranstaltung vom Schiclub Montafon mit Ehrung von Pascal Fritz im Gemeindesaal Bartholomäberg

9. Mai 2015 um 20 Uhr: Frühjahrskonzert der Harmoniemusik Bartholomäberg im Gemeindesaal Bartholomäberg .

Ende: 12:20 Uhr


Martin Vallaster
Bürgermeister

Markus Rudigier, MAS
Schriftführer